



Liebe Mitglieder und Naturfreunde,

"...mindestens einmal im Jahr..." hat mir die katholische Lehre damals als Junge im Alter von ca. acht beigebracht. Wir hatten vor mehr als einen Newsletter dieses Jahr zu schreiben, aber geschafft haben wir es nicht.



Trotzdem hoffen wir, dass dieser nicht zu spät kommt.

Der AWW wünscht Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches neues Jahr 2005

Ihr Mike Tomfeah

Neuer Mitarbeiter



Herr Andreas Graf wurde zum 01.04.2004 als Mediengestalter angestellt.

Er ist für die Außendarstellung (Werbung) des Vereins in On- und Offlinemedien zuständig.

Hierzu gehört auch die laufende Erweiterung und Überarbeitung der Vereinswebseite.

☎: www.afrikawv.org

☎: www.afrikawv.com

☎: www.wiederaufforstung.com

Unser Neuer A.Graf

Fragen und Anregungen zur Webseite bitten wir an Herrn Graf direkt (andreas.graf@afrikawv.com) zu richten. Das Beschäftigungsverhältnis ist vorerst bis April 2006 befristet.

Im Rahmen dieser Neuerung bitten wir Sie uns mitzuteilen, in welcher Form Sie in Zukunft am liebsten von uns hören/lesen möchten.

Sollten Sie unseren Newsletter in Zukunft via Email bekommen wollen, so bitten wir Sie sich auf der Webseite im Bereich "Newsletterarchiv" dafür zu registrieren. Dies würde der Umwelt wieder einmal Papier sparen.

Im selben Bereich können Sie auch alle bis heute erschienenen Newsletter als PDF nachlesen.

Aburi - Projekt:

50 arbeitslose - Straßenkinder haben Arbeit

Über dieses Projekt berichteten wir letztes Jahr und baten Sie um Mithilfe. Dank Ihrer tatkräftigen Hilfe und der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) konnten wir 50 Jugendliche beglücken. Dieses Projekt hat Anfang 2004 begonnen und läuft bis August 2006. Es wurde ein Wasserrückhaltebecken am Projektstandort gebaut, Werkzeuge und ein LKW wurden

Aus dem Inhalt

Neuer Mitarbeiter	Seite 1
Projekte	Seite 1+2
Doktorarbeit	Seite 2
Gratulationen	Seite 2
Nachrichten aus Afrika I	Seite 2+3
Neue Ortsgruppe	Seite 3
Finanzielles	Seite 3+4
Wichtige Termine / Veranstaltungen	Seite 4
Nachrichten aus Afrika II	Seite 4
Aktuelles zur Weihnachtszeit	Seite 4

angeschafft, sowie ein Brunnen mit Reservoir fertig gestellt. Eine Baumschule sowie Kompostanlagen sollen bis Ende des Jahres 2004 eingerichtet werden. Alle Aktivitäten der Zielgruppe werden durch intensive Schulung mitbegleitet. Bis jetzt läuft das Projekt nach Plan.



Aburi Projektstandort: Hier wird ein Wasserauffangbecken für das Aburi - Projekt konstruiert.

Techiman - Projekt Phase II:

Erfreuliche Nachricht aus dem Asubima - Reservat.

Über die Phase I dieses Projektes sind wir alle froh und stolz. Dank Ihrer Unterstützung und der Fördermitteln vom BMZ konnten wir das Projekt 2003 erfolgreich zu Ende bringen.

Dieses Projekt hat für 130 Jugendliche Dauerarbeitsplätze geschaffen. Nach der Ausbildung waren sie in den Baumschulen sehr erfolgreich. So ist sehr große Hoffnung bei den arbeitslosen Jugendlichen bzw. ihren alten Leidensgenossen im gesamten Projektgebiet geweckt worden.

Zur Erinnerung: Wir haben in Phase I die Zielgruppe in Land- Forstwirtschaft, Baumschule, Kompostierung, ausbilden lassen. Es wurden Kompostanlagen, Brunnen und Baumschulen in den 13 Dörfern eingerichtet. In den Baumschulen wurden für die zweite bzw. Renaturierungsphase, sehr viele Setzlinge herangezogen. Diese Zielgruppe, von 130 Leuten, ist unermüdlich aktiv in ihrer Aufklärungsarbeit. Ziel ist es, neben der Umweltbildung, die Bauern in dem Gesamtgebiet über

Agro-Forestry (Land- kombiniert mit Forstwirtschaft) und noch mehr arbeitslose Jugendliche für die Renaturierungsphase des Asubima Reservates, die Phase II des Projektes, zu mobilisieren und zu gewinnen. Das ist ihnen gelungen. Es sind nicht nur arbeitslose Jugendliche, sondern auch Bauern, die die nächste Zielgruppe ausmachen. Es haben sich sehr viele Leute gemeldet. Für den Anfang wollen es 100 Leute pro Dorf sein. Die Jugendlichen aus der ersten Phase werden die Lehrmeister, unterstützt von Fachleuten und Projektleiter, sein. D.h. sie geben ihr erworbenes Wissen weiter. Pro Dorf sind es 10 Lehrmeister für 100 Leute. Neben ihren Lehrtätigkeiten werden sie die Baumschulen in den Dörfern weiter betreuen.

Für diese Phase entstehen ca. 1.300 Arbeitsplätze und über 2.000.000 Bäume werden zu Gunsten der Natur und Umwelt gepflanzt. Dazu brauchen wir dringend Ihre finanzielle Unterstützung.



Eine der Baumschulen des Techiman/Asubima Projekts: Mit Ihrer Unterstützung wollen wir diese Setzlinge auf die Felder im Asubima-Reservat übertragen.

Diplomarbeit

über unser Techiman/Asubima Projekt

Ein Student der Technischen Universität Dresden, Fakultät Forst-, Geo- und Hydrowissenschaften hat seine Diplomarbeit über unser Techiman/Asubima Projekt geschrieben. Die Prüfung hat er gut bestanden. Eine Kopie seiner Arbeit liegt uns vor. Sein Antrag auf Annahme als Doktorand, wurde ihm genehmigt. Die Doktorarbeit ist über unsere Aktivitäten in Ghana. Thema ist: **"Contribution of tree planting (Aforestation) to the livelihood of rural communities"**. Er wird den Projektleiter in der zweiten Phase des Techiman Projekts unterstützen. Wir werden uns auch an seiner Arbeit beteiligen.

Unser Pate Ron Williams bekam das Bundesverdienstkreuz

Der Afrika Wiederaufforstungsverein e.V. gratuliert Herrn Ron Williams zur Verleihung des Bundesverdienstordens. Der amerikanische Entertainer bekam diese hohe Auszeichnung für sein Engagement zur Integration von Ausländern in Deutschland. Besonders hervorgehoben wurde hierbei die "Tour für Toleranz", ein Projekt von Hr. Williams bei dem er an Schulen über Gewalt, Hass und Intoleranz diskutiert. Herr Williams ist seit vielen Jahren Freund und Förderer unseres Vereins.

Mutter der Bäume bekam Ehrendoktor Titel

Madam Tamaiko alias Mutter der Bäume in Tamale, Ghana wurde mit dem Ehrendokortitel geehrt. Sie bekam diesen Titel von der "University of Development Studies " in Tamale wo sie ab und zu Vorträge über die traditionelle Kräuter-Heilmedizin hält. Studenten dieser Universität aus Europa und USA absolvieren fast jedes Jahr ein Praktikum in ihrer Baumschule.

Für ihr Engagement für Umweltschutz speziell für Wiederaufforstung in ihrer Gegend, haben wir (AWV) ihr den Titel "Mutter der Bäume" verliehen.

Afrikanische Umweltschützerin bekommt diesjährigen Friedensnobelpreis

Umweltschutz ist Friedensarbeit. Die kenianische Umweltschützerin Wangari Maathai bekam dieses Jahr den Friedensnobelpreis.

Zur Begründung sagte das Osloer Friedensnobelpreiskomitee: **"Wir haben uns entschlossen den Umweltschutz in die Kriterien zur Vergabe des Friedensnobelpreis aufzunehmen, da eine intakte Natur die Basis für friedliches Leben ist."**

Ananas Bauern lenken ein

Seit Jahren versuchen ARU und AWV die Ananas - Bauern ohne Erfolg zu überzeugen, zwischen den Ananaspflanzen auch Bäume zu setzen. Ananaspflanzen brauchen keinen Schatten hieß es, deshalb wurden alle Bäume abgeholzt. Nach dreimaliger Ernte wird der Boden nicht mehr fruchtbar und so wandern sie weiter und hinterlassen wüstenähnliche Wiesen. Intensivere Aufklärungsarbeiten von ARU konnte keine erfreulicheren Resultate ernten. So wurde es für ARU notwendig Agro-Forestry Felder als Versuchsfelder anzulegen. Bei seinem Besuch in Ghana konnte unserer Vorsitzender Hr. Tomfeah zwei Ananas Agro-Forestry Versuchsfelder von ARU in der Nähe von Accra besichtigen. Die Ergebnisse sind sehr zufrieden stellend. Unter der Anweisung von Hr. Tomfeah wurde ein Workshop in Accra gehalten und anschließend die Versuchsfelder bei den Ananas Bauern in Nswam und der Gegend um Aburi besichtigt. Die beteiligten Bauern waren sehr begeistert. "Wir werden dieses System künftig einsetzen." sagte einer und ein anderer meinte "Ich kann mir vorstellen, dass diese System den Boden belebt und die Rotation zwischen den Feldern erleichtert."



Eine gelungenes Agro - Forestry Versuchsfeld von ARU: Auf diesem Agro - Forestry Feld wurde zwischen Zitrus-, Mango- und Avocadobäumen Ananas geerntet.

"Aufklärungsarbeit ohne begleitende praxisnahe Beispiele wie dieses, ist oft sehr schwer um die Leute zu überzeugen." meinte Mr. Mensah von ARU.

ARU hat 80 Jugendliche im Winneba District in Ghana von Feuerwehrleuten als Feuerwehrbrigade für ihre Dörfer ausbilden lassen.

Als Vorbereitung für die kommende Trockenperiode, hat ARU 80 Jugendlichen (überwiegend Arbeitslosen) als Feuerwehrbrigade ausbilden lassen. Der jüngste Teilnehmer ist 11 und der älteste ist eine Oma mit ca. 78 Jahren. Anwesend beim Fest und der Urkundenübergabe waren die Leiter von Feuerwehr und Polizei in der Region, der District Chief Executive (DCE) (Oberbürgermeister) und Hr. Tomfeah als Ehrengast. In seiner Rede würdigte der DCE ARU und AWW für ihr Engagement in der Region und richtete ein Appell an AWW und ARU die gute Arbeit fortzusetzen. In seiner Ansprache bedankte sich Hr. Tomfeah, zu Gunsten für die Natur und Umwelt, bei den Häuptlingen in der Gegend, die immer bemüht sind eng mit ARU und AWW zusammen zu arbeiten.



Ein Teil der als Feuerwehrbrigade ausgebildeten 80 Jugendlichen.

Neue Ortsgruppe

Im Februar hat sich eine Ortsgruppe in Landshut (Niederbayern) gegründet. Wir haben schon seit langem Mitglieder dort, aber dieses Jahr war es endlich so weit unseren Verein auch publik zu machen.

Im Juni konnten wir uns dann stolz auf dem Landshuter Stadtparkfest präsentieren. Es war sozusagen der erste schöne Tag in diesem Sommer und der Besucherantrag war groß. Die Leute zeigten sich interessiert an unserer Arbeit, kauften Stoff, Ketten und Bücher und ließen sich auch viel erzählen.



Das Rapper-Trio "Black-Velvet" hatte seinen ersten Auftritt in Landshut.

Es lockte viele Interessenten und Zuhörer vor unseren Stand.

Die Einnahmen deckten die Ausgaben, das war für den Anfang schon mal nicht schlecht.

Im Juli hatte die Landshuter Gruppe dann beim dortigen Afrikafest einen Infostand. Leider war hier eines der schlimmsten Wetter, die man sich für so was vorstellen kann. Es regnete den ganzen Nachmittag und so hielten sich hier die Besucher und dadurch auch die Einnahmen in Grenzen. Einen kleinen Gewinn konnten wir aber insgesamt machen.

Im September hielt ein Landshuter Mitglied ein Referat beim Marie. Schlei Verein, indem sie unseren Verein und unsere Projekte vorstellte, was sehr erfolgreich und für die Beteiligten an diesem Wochenendseminar interessant war.

Im Oktober hat ein Mitglied der Ortsgruppe Niederbayern ein Interview über die Ziele unseres Vereins im örtlichen Rundfunk gegeben. (Das Interview können Sie als MP3 Datei auf der Webseite anhören.)

Lake Bosomtwi, der größte natürliche See in Ghana, soll in Gold Mine umgewandelt werden.

Bedingt durch diesen See ist die Gegend berühmt geworden. Es sind nicht nur Touristen die von diesem See profitieren sondern, die ganze Bevölkerung in dieser Region. Verschiedene Fischarten gibt es in diesem See. Es ist eine der Eiweißquellen für die Bevölkerung dieser Region. Jetzt soll eine kanadische Firma dort Gold ausbeuten. Somit werden die Wälder und Tiere- und Vogelwelt in dem ganzen Gebiet zu Grunde gehen. Unsere Partnerorganisation ist am Recherchieren in wie fern das wahr und fortgeschritten ist.

Quelle: Public Agenda und Ghanaweb (WWW.Ghanaweb.com)

Rodung der Wälder bedroht unsere Existenz

Der executive Director von "Game and Wildlife", in Ghana, Dr. Erasmuss Owusu hat gewarnt das, der Abbau von Waldressourcen die Existenz der Wälder und der Nationalparks bedroht.

Quelle: GNA 18-November 04, Ghanaweb

Finanzielles

Spenden Aufruf | Kontodaten | Mitgliedsbeitrag

Spenden Aufruf:

Liebe Freunde des AWW, nächstes Jahr wollen wir mindestens vier Großprojekte und drei kleine finanzieren. (Lamkpam, Vodze, Winneba, Techiman Phase II, Ada, Kpodzi, Akwabong) Sollte es klappen, dann hoffen wir für ca. 2.000 arbeitslose Jugendliche, zu Gunsten der Natur und Umwelt, Dauerarbeitsplätze zu schaffen. Wir richten unseren Appell an EUCH alle, wir brauchen eure großartige Unterstützung.

Ohne eure Spenden werden wir kaum den 25% Anteil erbringen können. Ohne eure Hilfe sind wir auch hilflos und die leidenden Jugendlichen Afrikas hoffnungslos und vielleicht schon im nächsten Flüchtlingsboot unterwegs nach Europa.

Bitte unterstützt uns, damit auch wir weiter helfen können.

Kontodaten:

Leider ändern sich von Zeit zu Zeit durch Umzug oder Kontoänderung immer wieder die Kontodaten einiger Mitglieder. Dadurch entstehen uns hohe Zusatzkosten, 12 Euro je Fehlbuchung.

Unser Appell an Sie:

Bitte teilt uns die neuen Kontoverbindungen mit, sobald diese sich ändern. Das wird uns helfen, die unnötigen Gebühren zu sparen.

Unser Mitgliedsbeitrag.

ist seit über 10 Jahren auf dem gleichen Niveau geblieben. Dabei wollen wir es (trotz Euro) auch weiterhin belassen.

Wir würden uns über Ihre Spenden sehr freuen. Dafür haben wir auf unserer Webseite im Bereich "Sponsoring" unter 5. ein Formular für Sie bereit gestellt.

Bitte drucken Sie das ausgefüllte Formular (Überweisungsträger) aus und geben Sie es (Ihn) bei Ihrer Bank ab.

Wir würden uns desweiteren sehr freuen wenn Sie in Ihrem Bekanntenkreis über unseren Verein sprechen.

AWV-Probleme, bitte sprechen Sie mit uns. ☹

AWV-Freude, bitte sprechen Sie über uns. 😊

Ihre Kontoführerin
Jolante.

Buschfeuer-Saison 2004/2005

Wie im Oktober jeden Jahres läuft die Buschfeuer-aufklärungsarbeit in den Dörfern auf Hochtouren.

Wichtige Termine:

Im Frühjahr 2005 findet in Hallbergmoos eine Afrikanische Woche statt. Genauer Termin und Ort in Hallbergmoos werden wir Anfang des Jahres bekannt geben.

Die Jahresversammlung findet am **28-01-05** in der Frohschammerstr. 14 in München statt. Um die Jahresversammlung besser planen zu können bitten wir Sie uns kurz mit zu teilen mit wie vielen Personen Sie kommen.

Hintergrund: Kyoto-Protokoll und Treibhauseffekt

Das Kyoto-Protokoll wurde in der gleichnamigen japanischen Stadt verhandelt und 1997 verabschiedet. Mit der Ratifizierung durch Russland kann das Protokoll in Kraft treten. Das internationale Abkommen wurde initiiert durch die UNFCCC, eine Teilorganisation der Vereinten Nationen.

Es schreibt verbindliche Ziele für die Verringerung der Treibhausgase fest, welche als Auslöser der globalen Erwärmung gelten.

Die Zunahme dieser Gase, zu denen vor allem Kohlendioxid (CO₂), Methan und die Ozon zersetzenden Fluorchlor-Kohlenwasserstoffe (FCKW) zählen, wird auf menschliche Aktivitäten zurückgeführt.

Aktuell zur Weihnachtszeit:

Die Heilwirkung des Zimt:

Für Heilzwecke sollte ausschließlich echter Ceylon-Zimt verwendet werden. Dank seiner ätherischen Öle wirkt er kreislaufanregend bei niedrigem Blutdruck und verdauungsfördernd. Er beseitigt Blähungen und Spannungen im Darm und wirkt entzündungshemmend bei Infektionen des Darms. Er wirkt antibakteriell und pilztötend. Zudem wirkt Zimt lindernd bei Husten und Heiserkeit und gilt als magenstärkendes Mittel. In Form von Zimttropfen soll er gegen zu starke Menstruationsblutungen helfen. Zimt wird als Geschmacksmittel in der Pharmaindustrie eingesetzt. Äußerlich angewendet lindert Zimt in warmen Wickeln Gelenkentzündungen, Sportverletzungen und rheumatische Schmerzen. Ganz neu ist auch die Erkenntnis, dass der im Zimt enthaltene Wirkstoff MHCP den Blutzuckerspiegel senke, da dieser Wirkstoff, ähnlich wie Insulin wirkt; laut einem Spiegel Artikel soll er die Aufnahme von Glukose in die Zellen verstärken. Eine langfristige Wirkung mit Diabetikern befindet sich im Testverfahren.

- Als Tee zum Anregen des Kreislaufs:
Einen Löffel schwarzer Tee und eine viertel Zimtstange mit kochendem Wasser übergießen und fünf Minuten ziehen lassen.
Bringt den geschwächten Kreislauf etwas in Schwung.
- Eine Messerspitze frisch gemahlene Ceylon-Zimt mindestens eine Minute lang kauen und dabei gründlich "einspeicheln". Danach ausspucken. Soll wunderbar gegen Nervenleiden und Depressionen wirken sowie gegen Schwellungen der Nebenhöhlen und Nasenschleimhäute.
- Gegen Bauchschmerzen auf Grund von Magen-, Darmverstimungen wirkt ein altes chinesisches Rezept: 30g Zimt und Nelkenpulver miteinander vermischen, in Wasser einrühren und täglich etwa 1 Gramm trinken.

Der Hexentipp:

Würzen Sie Ihren Kaffee leicht mit Zimt, da er die magenaggressiven Eigenschaften des Kaffee zu dämpfen vermag.

Afrika Wiederaufforstungsverein e.V.
Frohschammerstr. 14
80807 München

Tel.: 089/356 97 32
e-mail: afrikawv@t-online.de

Spendenkonto:
Stadtsparkasse München
BLZ.: 701 500 00
Kto.-Nr. 106-141 666

St. Nr. 842/11441